

## LESER SCHREIBEN

## Kamine besser wieder aufbauen

Kritik am Abriss des maroden Kamins auf dem Rathausdach übt Ewald Kreuz:

Als ich Fettdonnerstag die Zeitung aufschlug und den Artikel „Rathaus-Kamin war nicht mehr sicher“ las, dachte ich an einen schlechten Karnevalsscherz. Was denken sich eigentlich die verantwortlichen Leute dabei, Bauelemente wie Türmchen, Dachreiter, Dachgauben bei Sanierungsbedarf einfach abreißen. Diese Fehler wurden in den 60er Jahren gemacht. Ich dachte, diese „Zeitgeistsünden“ wären vorbei. Man ist dabei, die Altstadt zu verschandeln. Das Projekt Bauhaus lässt grüßen.

Anstatt das man bei einer Dachsanierung die Kamine wieder in den schmückenden gotischen Originalzustand zurückversetzt, wird dieser einfach ersatzlos weggerissen. Dann könnte man doch jedes schmückende Bauelement wie Türmchen, Dachreiter, Dachgauben bei Sanierungsbedarf einfach abreißen. Diese Fehler wurden in den 60er Jahren gemacht. Ich dachte, diese „Zeitgeistsünden“ wären vorbei. Man ist dabei, die Altstadt zu verschandeln. Das Projekt Bauhaus lässt grüßen.

## Stellen würden gestrichen

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung über den Streik am Klinikum schreibt Angelika Göttgens:

Die 18 Minuten mehr täglich haben zur Folge, dass bis zu 350 Stellen im Klinikum gestrichen werden. Was das für die Pflege bedeutet, braucht man nicht weiter zu erklären. Dass ein Streik

immer Opfer fordert, muss auch nicht weiter erklärt werden. Bedauerlicher Weise trifft es die Schwächsten immer am härtesten.

Die Ausführungen zum Krisenmanagement der Klinikleitung sind noch untertrieben. Die Kompetenz der Klinikleitung zeichnet sich vor allem durch Unfähigkeit aus.

## Außerparlamentarisch engagieren

Die Berücksichtigung der Bevölkerungsmeinung fordert Werner Lehnhardt in der Bauhaus-Diskussion:

Nun sind zum Thema „Bauhaus“ zahllose Argumente pro und contra vorgebracht worden, will sagen, der Worte sind genug gewechselt! Der „Schlagabtausch“ war zuweilen recht unfair; denn manche Befürworter titulierte die Gegner der „Idee“ direkt oder indirekt als Ignoranten, Dilettanten oder Provinzler – aus welchem Grunde auch immer. Das war nicht nur unsachlich, sondern zeugte auch von der fehlenden Souveränität derjenigen, die dergestalt das Wort erhoben. Sei

es, wie es ist. Als Ergebnis des „Kampfgetümmels“ ist festzustellen, dass es (vorerst) keinen Sieger gibt.

Wie wäre es denn nun, wenn unsere Damen und Herren Lokalpolitiker und selbsternannten „Fachleute in Sachen Europa, Zukunftsentwicklung und was es sonst noch gibt“, wenn also jene Leute den Mut besäßen, einmal den Souverän, nämlich den Bürger mit seinem so grässlich geschmähten Verstand entscheiden zu lassen.

Auf denn! Oder fehlt diese Courage nicht nur der CDU, die halbherzig gegen das Bauhausvorhaben stimmte, aber ein Bürgerbegehren nicht unterstützen mag, sondern auch allen anderen Fraktionen unseres Stadtrates? Traut man dem „kleinen Mann“ nicht zu, mit normalem Menschenverstand richtig entscheiden zu können?

Ich als Demokrat werde auf jeden Fall bei einem Bürgerbegehren aktiv mitmachen und würde mich gerne einem demokratisch und fair zustande gekommenen Entscheid gleich welcher Art beugen. Ich rufe alle Befürworter und Gegner der Bauhausidee auf, sich „außerparlamentarisch“ zu engagieren!

## KONTAKT

Leserbriefe senden Sie bitte an:

Zeitungsverlag Aachen  
Redaktion  
Postfach 500 110  
52085 Aachen

Die Lokalredaktion bittet um Verständnis dafür, dass sie wegen der vielen Zuschriften Sinn wahrende Kürzungen vornehmen muss. Auch Leserbriefe, die per E-Mail geschickt werden, müssen die vollständige Anschrift des Verfassers enthalten.  
e-Mail: az-lokales-aachen@zeitungsverlag-aachen.de



## „Caveman“ sammelt und jagt im Kurhaus

„Caveman“, jener leicht verklemmte Höhlenmensch im modernen Gewand, setzt seinen Siegeszug durch die Theatersäle der Welt fort. In der Inszenierung von Esther Schweins gastiert Karl Bruchhäuser ab Freitag, 17. März, 20 Uhr, in der erfolgreichsten Solo-Produktion, die jemals vom berühmten Broadway aus um den Globus gegangen ist. Denn Tom, der „Caveman“, hat eine Vision. Er will das Verhältnis zwischen den Geschlechtern verbessern. Nach einer unheimlichen Begegnung mit einem Urahn aus der Steinzeit lichtet der Held das Beziehungsdickicht zwischen Mann und Frau, indem er ungeahnte Einblicke in die ursprüngliche Welt der

Jäger und der Sammlerinnen gibt, die ihre archaischen Bedürfnisse – und Ängste – heute zwischen Fernsehsesseln, Shoppingmeilen, Betten und Frühstückstischen auszuleben gezwungen sind. „Caveman“ ist im Ballsaal des Alten Kurhauses außerdem an folgenden Terminen, jeweils 20 Uhr, zu sehen: 18. und 19. März, 5. bis 9. April sowie 12. bis 16. April. Karten gibt es für 25,45 Euro im AZ-Ticketshop in der Mayerschen Buchhandlung, Buchkremersstraße, im Verlagsgebäude des Zeitungsverlages Aachen in der Dresdener Straße 3 (Parkmöglichkeit), Info und Beratung über ☎ 5101175, sowie in allen Vorverkaufsstellen Ihrer Tageszeitung.



Liz Mohn, stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes der Bertelsmann Stiftung und Aufsichtsratsmitglied der Bertelsmann AG, hatte der Schreiner Brammert den Handwerkspreis 2005 (2. Preis) übergeben. Jetzt stattete sie (2. von rechts) mit ihrem Referenten Martin Spilker (Mitglied der Geschäftsleitung der Bertelsmannstiftung) Eduard Brammert (links) und Alice Brammert (rechts) einen Besuch in Kornelimünster ab. Im Rahmen der aktuellen Bertelsmann-Studie zum Thema „Die Rolle von Familien-Unternehmen in Wirtschaft und Gesellschaft“ führten Liz Mohn und Martin Spilker einen lebhaften Dialog mit Eduard, Aline Brammert (2. von links), Max Brammert (Mitte) und Alice Brammert.



Vertreter der Kreishandwerkerschaft Aachen sowie der Innung der grafischen Gewerke Aachen freuten sich ganz besonders, Karl Olivier (Mitte) zu seinem 85. Geburtstag gratulieren zu können. 1999 feierte er sein Goldenes Meisterjubiläum, war von 1963 bis 1994 Obermeister der ehemaligen Buchbinder-Innung Aachen, der heutigen Innung der grafischen Gewerke, in der sich Buchbinder und Drucker fachlich organisiert haben. Neben seiner Tätigkeit als Obermeister setzte er sich auf Landes- sowie auch auf Bundesebene für das Buchbinderhandwerk ein. Auf dem Foto gratulieren (v.l.n.r.) Kreishandwerksmeister Hans Winnen, Angelika Simons, Ludvig Voß und Hermann-Josef Wollenweber

## Bemerkenswerte Aachener Persönlichkeiten

Den Kreis des Lebens hat Jürgen Schmitz im Blick, wenn er seine Grabdenkmäler kreiert. Der Steinmetz- und Steinbildhauermeister versteht es dabei offensichtlich auch, das Empfinden der Menschen, die sich in Trauer an ihn wenden, umzusetzen. Ein Wettbewerb hat dies unterstrichen: Eine Jury wählte aus 192 eingereichten Grabmalen 30 aus, welche über das Internet von Besuchern der Seite bewertet wurden. Ein Entwurf aus der Hand von Jürgen Schmitz wurde auf diesem Weg kürzlich zum „Grabmal des Jahres 2005“ ausgewählt.



Aachen ganz persönlich  
gesammelt von  
Hans-Peter Leisten  
☎ 0241/5101-317

Auf ganz anderem Gebiet zeigte Jolanta Panitz bemerkenswertes Engagement: Die Leiterin des Friseursalons Masson in Aachen hatte die Idee, gemeinsam mit Unicef eine Benefizaktion zugunsten kranker Kinder ins Leben zu rufen. Für die Aktion „Kinder und Aids“ floss von allen Montagesinnahmen die Hälfte in eine Spendenkasse. So ist ein Reinerlös von 515 Euro zusammengekommen. Und der Vorstandsvorsitzende der Masson AG, Thomas L. Kemmerich, denkt nach dem Aachener Erfolg über

eine Ausweitung der Hilfsaktion nach – bundesweit hat die AG 62 Filialen.

Eine besondere Überraschung bereitete die 1. KG „Koe Jonge“ Richterich am Fettdonnerstag ihrem Präsidenten Karl Krichel, der in dieser Session auf eine 25-jährige Präsidentschaft zurück schauen kann. Um zu zeigen, welche Bedeutung Krichel für die Karnevalsgesellschaft hat, bauten die „Koe Jonge“ ihm einen „eigenen“ Karnevalswagen für den Öcher Rosenmontagszug. Und dieser Wagen steht – wie kann es anders sein – unter dem Motto „Karl der Große“. Dabei muss man wissen, dass Krichel in den gesamten Jahren seiner Präsidentschaft noch nie als Teilnehmer am Aachener Rosenmontagszug teilgenommen hat.

Gleich doppelt wurde in Lichtenbusch gefeiert. In seine Wahlheimat nämlich hatte Herbert Weißkirchen zu seinem 60. Wiegenfest eingeladen. Unter anderem rückte das „Who is who“ der Aachener Christdemokraten an. Kein Wunder, ist Weißkirchen



Er verkörperte und verkörpert den aufrechten Sozialdemokraten, war Bürgermeister der Stadt Aachen und DGB-Chef: „Toni“ Grunwald. In dieser Woche feierte er seinen 85. Geburtstag. Dementsprechend groß war die Schar der Gratulanten. Auf dem Foto ist Anton Grunwald im Kreise seiner Gattin Marlene, Tochter Ute Mader (rechts), Sohn Michael Grunwald, Neffe Patrick Wirtz (links) und Bürgermeisterin Astrid Ströbele zu sehen.  
Foto: Wolfgang Piltzer

doch nicht nur seit Jahren in verschiedensten Funktionen in der Partei aktiv, sondern aktuell auch der Vorsitzende der CDU-Wirtschafts- und Mittelstandvereingung (MIT). Klar, dass auch Partei-

vorsitzender Armin Laschet zwecks Gratulation vorbeischaute. Wobei die ganze Gesellschaft dem Minister gleich mit gratulierte. Er feierte am selben Tag nämlich seinen 45. Geburtstag.

## Große Enttäuschung über den Kurswechsel

Netzwerk Weiterbildung der Stadt Aachen beklagt Kürzungen. Beitragserhöhungen zur Kompensation.

VON UNSERER MITARBEITERIN  
RAUKE XENIA BORNEFELD

AACHEN. Das Netzwerk Weiterbildung der Stadt Aachen gebraucht markige Worte: „Wir werden ausgegert“, sagt Dr. Ute Müller-Giebeler, Geschäftsführerin der Elternschule; „Doppelzüngigkeit der Politik“ und „Etikettenschwindel“, nennt es Norbert Koch, Verwaltungsleiter der VHS. Beide meinen die geplante Zuschusskürzung des Landes im Weiterbildungsbereich um fünf Prozent.

Natürlich tut allen Weiterbildungseinrichtungen von den großen wie VHS und Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen bis zu den kleinen wie der Bleiberger Fabrik oder In Via Aachen die Mittelkürzung weh – gerade auch weil

von allen weiteren Geldgebern wie Stadt oder Kirchen Einsparungen vorausgesagt sind. „Ganz besonders regt uns aber auf, dass die Politik einerseits besondere Priorität auf Bildung, auch auf Weiterbildung legt, die Mittel dafür aber nicht zur Verfügung stellt“, fasst Jürgen Groneberg, Leiter des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes und Sprecher des Netzwerkes den Unmut zusammen.

Tatsächlich hatten die Einrichtungen nach Kürzungen um 15 Prozent unter Rot-Grün mit einer Besserung gerechnet. „Aufgrund des CDU-Wahlprogramms und auch des Koalitionsvertrags zwischen CDU und FDP waren wir hoffnungsfroh“, erinnert sich Franz-Josef Hammelstein, Verwaltungsleiter der Bischöflichen Aka-

demie. Schließlich sei sogar die Rücknahme der Kürzung versprochen worden. „Doch jetzt gab es den totalen Kurswechsel, indem auf die Konsolidierung des Haushaltes absolute Priorität gesetzt und auf die 15 Prozent noch einmal fünf Prozent Kürzung drauf gelegt wurde.“

20 Prozent weniger bedeuten ein Minus von 24 Millionen Euro landesweit. Allein für dieses Jahr bedeutet das für die VHS Einsparungen von 25 000 Euro. Die Elternschule muss mit 20 000, In Via mit 10 000 Euro weniger auskommen.

„Unsere einzige Kompensationsmöglichkeit ist die Erhöhung der Beiträge“, meint Sibylle Keupen, Leiterin der Bleiberger Fabrik. „Wir werden sie im Schnitt um

zehn Prozent erhöhen müssen.“ „Damit wird Weiterbildung zu einer elitären Angelegenheit“, sagt Anne Gard vom Bildungswerk Aachen. Verschärft wird dieser Umstand noch durch eine Reduzierung der Projektmittel in der Familienbildung. Der Topf, aus dem Familien mit geringem Einkommen unterstützt werden, wird um fast sechs Millionen oder 25 Prozent gekürzt.

Vor der nächsten Haushaltsberatung im Landtag am 6. März wollen sich die Vertreter des Netzwerkes mit den Aachener Landtagsabgeordneten treffen. „Wir hoffen, dass wir die zusätzliche Kürzung um fünf Prozent noch abwenden können“, sieht Groneberg doch noch einen Funken Hoffnung.

## NOTDIENSTE

**Apotheken-Notdienst:** Sa, 8.30, bis So., 8.30 Uhr: Barbarossa-Apotheke, Alexianergraben 9; Elsass-Apotheke, Elsassstr. 20.  
**So., 8.30 bis Mo., 8.30 Uhr:** Markt-Apotheke, Markt 45-47; Paracelsus-Apotheke, Trierer Str. 337.  
**Rettungsdienst mit Notarzt und Krankentransporte:** Feuerwehr-Notruf 112. Für Horbach und Verlautenheide, Tel. 19222.  
**Notdienste der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein:** **Arztzentrale,** Tel. 0180-504 4100, 7 bis 7 Uhr durchgehend. **Hausärztliche Notdienstpraxis** im Luisenhospital, Boxgraben 99, Tel. 4140, 10 bis 22 Uhr (tel. Terminabsprache möglich). **Hals-Nasen-Ohrenärztliche** und

**Augenärztliche Notfallsprechstunden,** 10-12 und 17-18 Uhr, Tel. 0180-5044100. **Kinderärztlicher Notdienst: Samstag:** 8-18 Uhr: Christian Moik, Tel. 4703130; 18-24 Uhr: Dr. med. Simone Neunzig, Tel. 171096 (telefonische Anmeldung). **Sonntag:** von 8-18 Uhr: Dr. med. Cengiz Karatay, Tel. 575150; 18-24 Uhr: Dr. med. Ditte Götz-Kohl, Tel. 509350 (tel. Anmeldung). **Bereitschaftsdienst der Krankenhäuser:** Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, **das Marienhospital, Zeise, Tel. 60060.** **Ärztlicher privater Notdienst:** Tel. 0180-1019246. **Zahnärztliche Bereitschaft:** Universitätsklinikum, Pauwelsstr. 30,

Tel. 8084444. **Zahnärzte:** Zahnärztlicher Notdienst: Tel. 01805-986700. **Malteser Ambulanter Hospizdienst,** Tel. 0160-3678549. **Hebammen-Bereitschaftsdienst:** Tel. 0241-63221. **Tierärzte:** Samstag, 6 Uhr bis Montag, 6 Uhr: Dr. Bey, Tierarzt Zinsen, Roermonder Str. 260, Tel. 174932; Dr. Kugel, Jahnstr. 1, Alsdorf-Hoengen, Tel. 02404-62464; Tierarztpraxis Nores, Prämienstr. 31, Walheim und Tierarztpraxis Dr. Rizgalla, Kammerbruchstr. 67, Simmerath, Tel. 0173-8408746; Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Str. 653-658, Brand, Tel. 92866-20 (telefonische Anmeldung erforderlich).

**Methadon-Ambulanz:** 10.30-12 Uhr, Couvenstr. 6, Tel. 474810. **Priesternotruf für Kranke:** Marienhospital, Tel. 60060. **Frauen- und Kinderschutzhaus,** Tel. 0800-1110444 (Aachen - kostenfrei), Tel. 470450. **Telefonseelsorge:** 0800-1110111. **Eltern-Stress-Telefon:** 94994-16. **Ostbelgien:** Krankenhaus Eupen, ☎ 0032-87-599599. **Hausärzte-Notdienst: Samstag und Sonntag:** Dr. Hoet, Tel. 0032-87-495576876. **Rettungshubschrauber:** 0032-87-744545. (Alle Angaben ohne Gewähr.)